



05.01.2009 - 16:47 Uhr

Medizinische Soforthilfe für die Opfer in Gaza (SRK)

Bern (ots) -

Die kriegerischen Auseinandersetzungen im Gazastreifen fordern viele zivile Opfer. Angesichts der dramatischen humanitären Situation stellt das Schweizerische Rote Kreuz vorerst 200'000 Franken für die medizinische Soforthilfe zur Verfügung.

Im dicht besiedelten Gazastreifen haben die Menschen wenig Möglichkeit, sich vor den anhaltenden Kämpfen in Sicherheit zu bringen. Entsprechend hoch ist die Zahl der zivilen Opfer. Die Spitäler im Gazastreifen sind komplett überfüllt. Der Bedarf an medizinischer Hilfe ist enorm. Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) stellt für die Soforthilfe im Gazastreifen vorerst 200'000 Franken zur Verfügung. Damit werden Spitäler mit lebensnotwendigen Medikamenten und Verbandstoff versorgt.

Um den akuten Mangel an Medikamenten, Blutkonserven und technischen Geräten zu entschärfen, liefert das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) medizinisches Material. Seit gestern hat zudem ein Chirurgenteam des Roten Kreuzes die Einreiseerlaubnis, um im Shifa-Spital von Gaza Kriegsverletzte zu behandeln. Der Palästinensische Rote Halbmond transportiert rund um die Uhr Verletzte in die Spitäler und leistet erste Hilfe.

Kontakt:

Katharina Schindler, SRK, Internationale Zusammenarbeit,
076-309 43 71

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002289/100575763> abgerufen werden.